

Salzburg AKTUELL

AUS STADT UND LAND

► Sohn gewürgt

Ausgeartet ist ein Streit zwischen einem 44-Jährigen und seinem Sohn (19) in der Stadt Salzburg. Der Vater würgte sein Kind. Die zu Hilfe gerufene Polizei wies den rabiaten Mann aus der Wohnung.

► Einbruch in der Nacht

Am Montag versuchte ein Trio in Hof über ein Garagentor in ein Einfamilienhaus zu gelangen. Die Besitzer wurden wach, das Trio flüchtete ohne Beute.

► Mit Leihrad gestürzt

Eine Touristin aus Australien (59) fuhr zusammen mit ihrem Gatten mit einem Leihfahrrad entlang der Salzach. Bei der Einmündung des Anifer Alterbaches kam sie auf dem Schotterweg ins Rutschen, stürzte und verletzte sich am Unterschenkel.

► Tresor gestohlen

Unbekannte drangen in eine Firma in Salzburg-Liefering ein. Aus einem Büro rissen die Täter einen Tresor aus der Verankerung und nahmen ihn mit. Der Inhalt: Bargeld im vierstelligen Bereich.

► Rauchendes Auto

Im Tauertunnel hat Montagabend der Pkw eines 38-Jährigen aus unbekannter Ursache plötzlich stark zu rauchen begonnen. Lenker und Beifahrer brachten sich in Sicherheit. Nach kurzer Zeit war der Rauch verschwunden. Verletzt wurde niemand.

► Zwei Biker verletzt

Bei einem Überholmanöver am Franz-Josef-Kai streifte ein Radfahrer (52) einen anderen Biker (34). Beide Männer stürzten. Der 52-Jährige musste verletzt ins UKH. Auch den 34-Jährigen hat es am Bein erwischt.

Nach zwei Coups warnt Übersetzungsbüro mit einem Plakat Hier gibt es nichts zu holen: Mit 12 Sprachen gegen Einbrecher

Obwohl es im Übersetzungsbüro „Word Connection“ in Salzburg absolut keine brauchbare Beute für Einbrecher gibt, haben unbekannte Täter bereits zweimal dort zugeschlagen. Jedes Mal gab es einen großen Sachschaden. Nun wird in einem Plakat in zwölf Sprachen darauf hingewiesen, dass es „hier nichts zu holen“ gibt.

„Es war jetzt schon das zweite Mal innerhalb kurzer Zeit, dass Einbrecher die Bürotür aufgezwängt und alle Räume durchwühlt haben.

Sie haben ebenso wie die ersten Täter nichts erbeutet. Hier gibt es nur Computerarbeitsplätze und eine Spezial-Software, mit der außer

unseren Dolmetschern niemand etwas damit anfangen kann“, schildert „Word Connection“-Geschäftsführer Jim Thomson. Den gebürtigen Schotten ärgert es aber, dass er zum zweiten Mal einen hohen Sachschaden hinnehmen muss. „Die Eingangstür muss komplett ersetzt werden.“

Um einen weiteren Coup zu verhindern, hat Thomson kurzerhand ein kreativ-buntes Plakat entworfen, auf dem in zwölf Sprachen

VON MANUELA KAPPES

steht: „Wir bewahren hier kein Bargeld auf!“ „Wir können nur hoffen, dass die nächsten, die einbrechen wollen, das Plakat sehen und auch verstehen“, schmunzelt Thomson.

Sein Übersetzungsbüro, das in der Rainbergstraße beheimatet ist, ist international tätig – ein Kunde ist etwa KTM – und verfügt über 250 Dolmetscher.

Jim Thomson bei dem bunten Plakat, das künftig dreiste Einbrecher abschrecken soll.



Im Zug nach München Vermisster (18) aufgefunden

Jener 18-Jährige, der seit Freitagabend aus dem Kinderdorf St. Anton in Bruck abgängig war, ist gefunden. Der beeinträchtigte Robert W. war mit dem Zug bis nach München gefahren. Da bekannt war, dass er Züge liebt, wurde auch an den nächsten Bahnhöfen nach ihm gesucht. Schließlich stellte sich heraus, dass er bis nach München gelangt war. Er ist erschöpft, aber wohltauf.

Frau überrascht Täter Drei Wohnmobile aufgebrochen

Gleich in drei am Parkplatz Krottendorf an der Tauernautobahn in St. Michael abgestellte Wohnmobile drang ein noch unbekannter Mann in der Nacht zum Montag ein. In zwei Fahrzeugen machte er keine Beute. Beim dritten Versuch wurde eine im Wohnwagen schlafende Frau wach. Sie schrie um Hilfe, da flüchtete der Mann dann auch eiligst ohne Beute.



Stierwascher

„Mir is letzgens a besonders spaßiger Einbrecher in meinem Stall unterkommen: Als i Lärm ghört und grufn hab: Is da jemand?? Is zruck kommen: Nein niemand, nur die Kühe...“

SB24A154